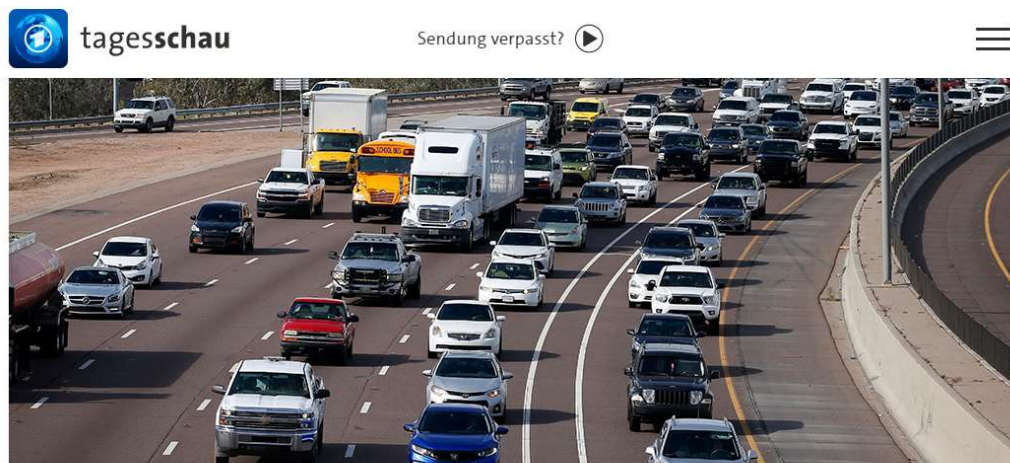


## Eine Sondersteuer auf den Fahrstrom von E-Autos?

Es ist erklärtes Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2030 bis zu 10 Millionen Elektrofahrzeuge auf den deutschen Straßen zu realisieren, (Bundesregierung, 2021).

Weniger bekannt ist, dass **die Energiesteuer (bis 2006: Mineralölsteuer) mit ca. 41 Milliarden Euro** (Stand 2019) eine der drei wichtigsten Steuerquellen darstellt. Vergleichsweise gering hingegen fallen die Einnahmen der Bundesrepublik bei **Strom aus mit etwa 7 Milliarden**. Dabei gilt der Strompreis in Deutschland als der Höchste in Europa.

Unter Berücksichtigung von Energiesteuer und Mehrwertsteuer bei Verwendung fossiler Brennstoffe sowie aller Steuern, Abgaben und Umlagen bei Bezug von Strom, erhält die Staatskasse je 100 km bei einem Benziner im Durchschnitt 6,90 €, bei einem Diesel-Pkw 4,69 €, bei einem BEV aber „nur“ 3,26 €, (Gärtner, 2021, Bild 5).



Debatte in den USA

### E-Auto-Fahrer sollen extra zahlen

Stand: 13.07.2021 10:31 Uhr

*Bild 1: Reaktionen von rund 30 US-Bundesstaaten auf sinkende Einnahmen aus der Benzinsteuern, (Brand, 2021)*

So „verliert“ die Bundesrepublik an jedem Benziner, der durch ein BEV ersetzt wird, **über 3 € pro 100 km an Mineralölsteuer**. Unterstellt man je Fahrzeug eine durchschnittliche Fahrleistung von 15000 km/a, drohen der Staatskasse im Jahr 2030 rein rechnerisch **bereits bei 10 Millionen BEV zwischen 2 und 5 Milliarden Euro Verlust**. Es ist kaum anzunehmen, dass der Staat sich mit diesem Einnahmenschwund abfinden wird.

Ein extremes Szenario hatte der renommierte Autodesigner *G. Hildebrand* bereits am Anfang dieses Jahres gezeichnet: „*In einem Land mit den höchsten Strompreisen der Welt ist die E-Mobilität meines Erachtens ein Widerspruch. Wenn der Staat die entgangenen 50 Milliarden Euro Mineralölsteuer irgendwann auf die E-Autos umlegt, dann ist das Thema für die*

**meisten Menschen erledigt.**“ (Hildebrand, 2021). Das kleinste Problem dabei dürfte wohl sein, dass die „Mineralölsteuer“ seit 15 Jahren „Energiesteuer“ heißt. Bestimmt auch nicht, dass diese im Jahr 2019 statt den von *Hildebrand* genannten 50 „nur“ 40,6 Milliarden Euro betrug.

Erste Reaktionen auf diese Entwicklung wurden bereits 2016 (!) aus den USA gemeldet: „*Michigan ist als Wiege der Automobilindustrie nicht der erste US-Bundesstaat, der Hybridfahrzeuge und Elektroautos mit einer höheren Steuer belegt als Verbrennungsmotor-Fahrzeuge. Colorado, Georgia, Missouri, Nebraska und Wyoming erheben ebenfalls höhere Steuern für Fahrzeuge, die weniger oder gar keinen Kraftstoff verbrauchen*“, (Hebermehl, 2016).

Weitere Maßnahmen gegen sinkende Steuereinnahmen durch die Zunahme der Elektromobilität kommen aktuell wieder aus den USA. Knapp 30 US-Bundesstaaten beabsichtigen, eine Sondersteuer bzw. Gebühren für Elektroautos einführen, weil sie **fehlende Einnahmen bei der Benzinsteuern befürchten**. Im Gegensatz zu Deutschland ist die Mineralölsteuer in den USA extrem niedrig. Auch gibt es merkliche Unterschiede zwischen den Bundesstaaten. Die Bundesregierung in Washington fordert seit 1993 unverändert etwa drei Euro-Cent pro Liter. Der Bundesstaat Florida bspw. erhöht den Literpreis Benzin um weitere sieben Cent. Lokale Medien berichten, dass Florida hier jährlich rund vier Milliarden Dollar einnimmt. Jetzt gibt es Überlegungen, für E-Autos in Florida jährlich eine Extra-Gebühr von umgerechnet 114 Euro zu erheben. In Oklahoma hingegen werden drei Cent pro Kilowattstunde an bestimmten Ladestellen fällig. Zusätzlich sind jährlich auch umgerechnet 93 Euro zu zahlen, um das Fahrzeug in Oklahoma registrieren zu lassen, (Stahl, 2021).

**Inwieweit ähnliche Überlegungen in Deutschland existieren, wird die Bevölkerung sicher nicht vor der Bundestagswahl im September erfahren.**

## Literaturverzeichnis

Brand, K. (2021). *E-Auto-Fahrer sollen extra zahlen*. Tagesschau vom 13. Juli 2021/ARD Studio Washington. Abgerufen von <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/usa-sondersteuer-elektroautos-101.html>

Bundesregierung (2021). *Umstieg auf Elektromobilität fördern*. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Abgerufen von <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/verkehr-1672896>

Gärtner, U. (2021). *Ein BEV muss man sich leisten können !?* Abgerufen von [gaecon.de/aktuelles/](http://gaecon.de/aktuelles/)

Hebermehl, G. (2016). *Jetzt erhöht auch Michigan die Steuern*. auto motor sport vom 28.12.2016. Abgerufen von <https://www.auto-motor-und-sport.de/news/steuererhoehung-hybride-usa/>

Hildebrand, G. (2021). Die E-Mobilität wird die Umwelt noch mehr belasten als die Verbrenner-Mobilität. Automobilindustrie vom 21. Januar 2021. Abgerufen von <https://www.automobil-industrie.vogel.de/die-e-mobilitaet-wird-die-umwelt-noch-mehr-belasten-als-die-verbrenner-mobilitaet-a-989435/?cmp=nl-99&uuid=4E9B535F-19F9-49EE-B865-EA3E81D809BA>

Stahl, T. (2021). *Statt Steuerfreiheit: In diesem Land droht E-Autofahrern Sondersteuer.* EFAHRER.com vom 17.07.2021. Abgerufen von [https://efahrer.chip.de/news/statt-steuerfreiheit-in-diesem-land-droht-e-autofahrern-sondersteuer\\_105386](https://efahrer.chip.de/news/statt-steuerfreiheit-in-diesem-land-droht-e-autofahrern-sondersteuer_105386)